

**Berufsbildungswerk
Deutscher Krankenhäuser e.V.**

Traineeprogramm
Fort- und Weiterbildung von Führungskräften

Projektarbeit

von Johanna Braun, Anna Caliebe, Dominik Lücke und Natascha Wirtz

**Analyse des Kodier- und Abrechnungsprozesses unter
Berücksichtigung des MDK-Reformgesetzes**

„MDK-Reformgesetz sorgt für Zündstoff“¹, so lautet eine Schlagzeile im Zusammenhang mit der Verbindlichkeit der Rechnungsstellungen der Krankenhäuser, welche mit der MDK-Reform gesetzlich vorgesehen ist. Krankenhäuser dürfen folglich bereits an die Kostenträger übermittelte Rechnungen nicht mehr korrigieren. Doch steckt in der neuen Gesetzgebung wirklich so viel Zündstoff? Korrigieren Krankenhäuser nachträglich so viele der von ihnen gestellten Rechnungen? Und wenn der Bedarf nachträglicher Rechnungskorrekturen tatsächlich so hoch sein sollte, können wir durch eine Optimierung unseres Kodier- und Abrechnungsprozesses den Korrekturbedarf senken und so dem Zündstoff seine Sprengkraft nehmen? Mit diesen Fragen haben wir uns im Rahmen der Projektarbeit „Der Kodier- und Abrechnungsprozess unter Berücksichtigung des MDK-Reformgesetzes“ auseinandergesetzt.

Hierfür haben wir zunächst das MDK-Reformgesetz hinsichtlich seiner Vorgaben zur Abrechnung der vom Krankenhaus erbrachten Leistungen überprüft. Anschließend haben wir den Kodier- und Abrechnungsprozess eines am BBDK-Traineeprogramm teilnehmenden Krankenhauses analysiert und schließlich die dort vorgenommenen Rechnungskorrekturen ausgewertet.

***„Im Jahr 2019 wurde jede 5. Rechnung mit einer spezifischen Basis-DRG
storniert und korrigiert.“***

Anschließend haben wir mit Experten auf dem Fachgebiet Rechnungskorrekturen gesprochen: Denjenigen, die sie vornehmen. Ob es uns gelungen ist mit Hilfe von deren Wissen dem Zündstoff seine Sprengkraft zu nehmen und ob wir das MDK-Reformgesetz letztendlich auch als Chance ansehen können, erfahren Sie in dieser Projektarbeit.

¹ <https://www.bibliomedmanager.de/news-des-tages/detailansicht/39045-mdk-reform-sorgt-fuer-zuendstoff/>
Letzter Zugriff.: 05.02.2020